



SCHLOSS EISENBACH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Vogelsbergkreis](#) | [Lauterbach-Frischborn](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Das heutige Schloss stammt aus dem 16. Jh., durch mehrfachen Umbau der alten Burganlage und einer Vorburg. Die Kernburg ist durch einen Graben von der Vorburg getrennt. Von der alten Burg blieben der fünfeckige Bergfried, Mauerteile in der Kernburg und die Ringmauer erhalten.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°36'07.2"N 9°23'20.1"E](#)
Höhe: 410 m ü. NN



Topografische Karte/n

Schloss Eisenbach auf der Karte von [OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Von der A5 (Abfahrt Alsfeld Ost) auf die B254 Richtung Lauterbach fahren. In Lauterbach auf die B275 Richtung Eisenbach fahren, dieser etwa 5km folgen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Der nächstgelegene Bahnhof ist Lauterbach, ab da ist Eisenbach per Anruflinientaxi erreichbar.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

Außenanlagen jederzeit frei zugänglich, Innenbesichtigung nicht möglich.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg Burg Post Schloß Eisenbach

Eisenbach 5
36341 Lauterbach (Hessen)
Tel. +49 (0)6641 644150



Öffentlicher Rastplatz

-



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine Übernachtungsmöglichkeit.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Keine Einschränkungen.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

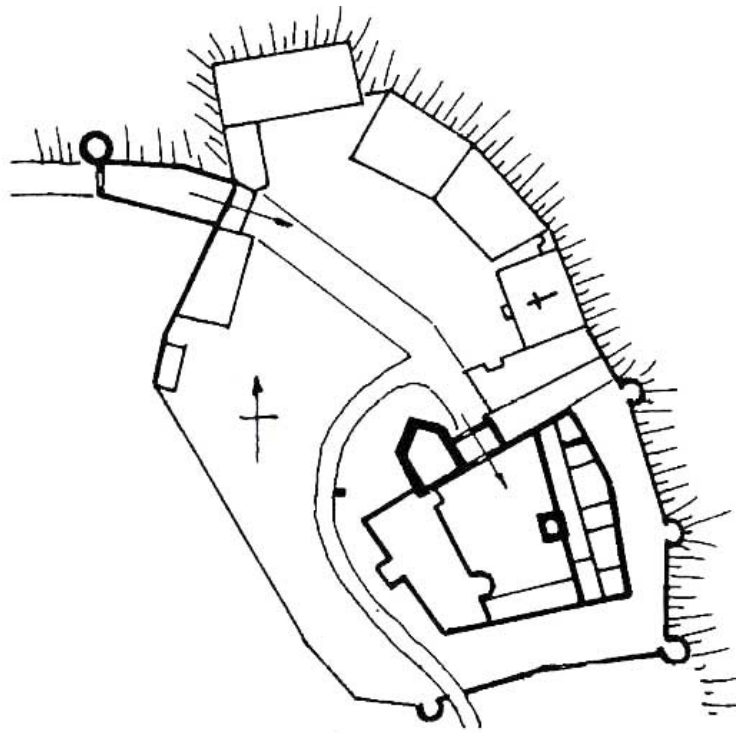
k.A.

Bilder





Grundriss



Hinweistafel an der Burg

Historie

1217	wurde urkundlich Konrad v. Eisenbach genannt, der vielleicht die erste Burg, im Auftrag der Abtei Fulda oder des Grafen v. Ziegenhain, erbaute.
1265	wurde die Burg durch ständige Fehden der fuldischen Ritterschaft mit der Abtei, durch den Abt Berthold II. v. Leibholz zerstört.
1287	war die Burg immer noch eine Ruine. Mit Dietrich v. Eisenbach starb die ältere Linie aus. Es wird angenommen, dass die im 12. Jh. erwähnten Adligen v. Angersbach, die sich später v. Wartenberg nannten, mit ihnen verwandt waren. Von diesen trennte sich ein Zweig ab und nannten sich v. Eisenbach.
1289	erscheint Trabodo v. Wartenberg mit dem Namen v. Eisenbach. Zu dieser Zeit war die Burg erneuert worden und war als fuldisches Lehen der Gf. v. Ziegenhain und als Afterlehen im Besitz v. Eisenbach.
1343	belohnte der Ldgf. Heinrich II. v. Hessen den Ritter Heinrich v. Eisenbach für seine Verdienste mit dem Amt des Erbmarschalls, welches nach seinem Tod an seine Söhne und Enkel weitergegeben wurde.
1347	verstarb Heinrich v. Eisenbach.
1428	starb das Geschlecht v. Eisenbach mit Rörich II. aus und der größte Teil des Besitzes kam an die Melsunger Linie der Riedesel. Die Tochter von Eckhard v. Röhrenfurth vermählte sich mit dem Ritter Hermann Riedesel. Dessen ältester Sohn heiratete Margarete, Tochter von Rörich v. Eisenbach. So erhielt Hermann Riedesel als Lehen diejenigen Güter, die mit dem Tode Rörichs dem Landgrafen heimgefallen waren und später auch die übrigen Lehngüter Rörichs. Der so vereinte Besitz wurde später auch Junkernland genannt. (v. Röhrenfurth waren eine Burgmannenfamilie aus dem Ort Röhrenfurth, welche bereits 1398

	Erbmarschallswürde von Rörich v. Eisenbach übernommen hatte.)
1432	starb Eckhard v. Röhrenfurth. Erbmarschall Hermann Riedesel und die Familie behielt diese Würde bis ins 20. Jh. Hermann Riedesel gelang es durch Übernahme weiterer Lehen und Zukäufe den Besitz erheblich auszuweiten, den die Nachkommen nicht halten konnten.
Ende des 15. Jh.	standen die Riedesel den Auseinandersetzungen zwischen dem Ldgf. und der Abtei Fulda und im hessischen Bruderkrieg, auf der Seite des Ldgf. Ludwig II v. Niedersachsen. Nach Kriegsende erhielten sie ihre fuldischen Lehen, Eisenbach selbst blieb aber hessisches Lehen.
Im 16. Jh.	teilte sich die Linie in drei Linien.
1582	erlosch einer der ersten Linien.
1756	starb die Linie Hermannsburg aus.
Bis Ende 16. Jh.	teilte sich die dritte Linie in die drei Linien : Ludwigseck, Altenburg und Lauterbach auf.
1680	wurde die Familie von Kaiser Leopold in den Freiherrenstand erhoben und nannten sich Riedesel Frh. zu Eisenbach.
20. Jh.	nach dem Tode des letzten Erbmarschalls, kam das Schloss als Erbe an die Familie v. Gilsa, welche sie bis jetzt bewohnt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg 2000
 Brauer, Adalbert - Burgen und Schlösser in Hessen | Frankfurt a.M. 1959
 Dehio, Georg & Gall, Ernst - Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler - Nördliches Hessen | Berlin 1950

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Landesamt für Denkmalpflege Hessen - Schloss Eisenbach](#)
[Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen \(LAGIS\) - Schloss Eisenbach](#)
 Standort, Geschichte, Funktion, Literatur etc.

Änderungshistorie dieser Webseite

[12.07.2019] - Bilder hinzugefügt.
 [03.01.2019] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 12.07.2019 [SD]